

Grundsätzliches

Der Aufbau, die Inhalte und der Ablauf unserer Therapie sowie die Qualität der Therapie stehen im Zentrum unserer fachlichen Tätigkeiten.

Im Mittelpunkt unserer patientenbezogenen Arbeit steht das individuelle und verständnisvolle, mitmenschliche Eingehen auf unsere Patienten und auf deren Erwartungen an uns.

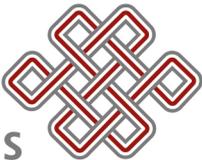
Dazu haben wir Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die sowohl Patientenbezogenheit als auch fachliche Qualität gewährleisten.

- **Weiterbildung** durch ständige externe und interne Fortbildung und Supervision
- **Austausch** mit Ärzten, anderen Therapeuten und Pflege
- **Zusammenarbeit** auf vertrauensvoller Basis mit Angehörigen (begleitende Gespräche, Beratung)
- **Therapiekonzepte** unterschiedlicher Ausrichtung und Schwerpunkte werden im Rahmen der Therapie auf den Patienten und dessen Bedürfnisse abgestimmt und in einen Therapieplan eingebunden



Praxis Angelika Hatzner Ergotherapie • Logopädie

Theodor-Heuss-Straße 3a
69181 Leimen-St. Ilgen
Tel. 06224/82578 · Fax 06224/51413
kontakt@ergopraxis-aha.de
www.ergopraxis-aha.de



Praxis
Angelika Hatzner
Ergotherapie ♦ Logopädie



Praxiskonzept

LOGOPÄDIE

Theodor-Heuss-Straße 3a
69181 Leimen-St. Ilgen
Tel. 06224/82578 · Fax 06224/51413
kontakt@ergopraxis-aha.de
www.ergopraxis-aha.de



facebook.com/ergopraxis.aha.de

- Termine nach Vereinbarung -

Logopädie

Die Logopädie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren kommunikativen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel einer logopädischen Therapie ist es, die kommunikative Handlungsfähigkeit des Patienten individuell angemessen zu verbessern und darüber die Teilhabe im beruflichen und sozialen Alltag zu stärken und zu erleichtern.

Die Aufgaben der Logopäden umfassen die Diagnostik, Therapie und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigungen, sowie die Beratung und Zusammenarbeit mit den Angehörigen.

Einschränkungen bezüglich der Sprache und des Sprechens, aber auch stimmliche Beeinträchtigungen erschweren nicht nur den verbalen und nonverbalen Kontakt zu Mitmenschen sondern gehen häufig auch mit einer starken psychischen Belastung einher. Stimme und Sprache sind unter anderem die unmittelbarsten Möglichkeiten, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Sich nicht situationsgerecht mitteilen zu können, kann das Selbstbewusstsein massiv schwächen.

Sprechstörungen

Als Sprechstörungen bei Kindern werden motorische Störungen der Sprechorgane bezeichnet. Diese treten häufig im Rahmen von Entwicklungsverzögerungen, -störungen und/oder Behinderungen auf.

Häufige Ursachen von Sprechstörungen bei Kindern sind z. B.:

- Allgemeine Entwicklungsstörungen/-verzögerungen
- Familiäre Sprachschwächen
- Hörstörungen
- Geistige und/oder körperl. Behinderungen
- Genetisch bedingte Krankheiten
- Orofaciale Dysfunktionen

Sprechstörungen bei Kindern können sich unter anderem wie folgt äußern:

- Störungen der Artikulation/ Aussprachestörungen: Störungen des Lauterwerbs und Lautgebrauchs, d. h., die Kinder bilden den Ziellaut nicht in der physiologisch korrekten Weise
- Dysarthrie: Störungen in der Ausführung von Sprechbewegungen und /oder der Koordination von Atmung, Stimme und Artikulation
- Entwicklungsdyspraxie: Störungen der Planung der Sprechmotorik ohne jegliche Funktionseinschränkungen der Sprechorgane, d. h., es handelt sich vielmehr um eine Störung in der Planung der Sprechmotorik
- Stottern / Poltern: Missverhältnis von Sprechtempo und artikulatorischen Fähigkeiten und/ oder Defiziten in der Wahrnehmung

Stimmstörungen

Als Stimmstörung (Dysphonie) werden Störungen der Stimmlippen - Schwingungen, also der Stimmerzeugung bezeichnet. Eine gesunde Stimme hängt aber immer auch von der Atmung, Stimmgebung, Lautbildung, Körperspannung und der mentalen Verfassung des Sprechers ab. Die Stimme spiegelt unmittelbar unser Befinden und unsere Gefühle wider, weshalb sie ein wichtiges Merkmal unserer Persönlichkeit darstellt. Dysphonien können von der Belastung abhängig oder unabhängig, zeitweilig und dauerhaft, im Kindes- und im Erwachsenenalter auftreten. Sie können auch sekundäre Symptome von neurologischen Erkrankungen sein.

Man unterscheidet übergeordnet folgende Formen der Stimmstörungen:

- Funktionelle Stimmstörungen (Störungen, die durch einen unphysiologischen Gebrauch der Stimme auftreten können)
- Organische Stimmstörungen (Störungen die durch organische Veränderungen, wie zum Beispiel Stimmlippenknötchen, Stimmlippenpolypen oder Stimmlippenödeme bedingt sind)
- Psychogene Stimmstörungen (ausgelöst durch psychische Belastungen in Beruf und Alltag oder Stress)

Stimmstörungen können sich unter anderem wie folgt bemerkbar machen:

- Heiserkeit, rauher knarrender Stimmklang
- Brüchige, instabile Stimmgebung bis hin zur Aphonie
- Eingeschränkte Leistungsfähigkeit / Belastbarkeit der Stimme
- Häufiges Räuspern, vermehrte Schleimbildung
- Engegefühl / Störungsgefühl im Hals
- Brennender / stechender Schmerz im Kehlkopfbereich